

Presseinformation

„Geheimsache Bahn“: Neue Sonderausstellung über Mythen, Legenden und Geheimnisse aus 180 Jahren Eisenbahngeschichte im DB Museum

Eigens gezeichnete Illustrationen im Stil des Film noir als optisches Highlight • Schauspielführungen und Zeichen-Workshops runden Programm ab • Sonderausstellung wird bis 30. Juni 2019 gezeigt

(Nürnberg/Berlin, 13. Dezember 2018) Eine außergewöhnliche Sonderausstellung präsentiert das DB Museum Nürnberg ab 14. Dezember 2018: „Geheimsache Bahn“ erzählt auf 200 Quadratmetern rund 30 kuriose Geschichten aus 180 Jahren Eisenbahngeschichte. Dabei werden Mörder gejagt, Spione enttarnt, Mythen und Legenden genauer unter die Lupe genommen. Interaktive Elemente ermöglichen es den Besucherinnen und Besuchern Codes zu knacken, Rätsel zu lösen und Geheimnisse zu lüften.

Mehrere Monate lang recherchierte das Ausstellungsteam in Archiven und Bibliotheken, um Licht in dunkle Kapitel der deutschen Eisenbahngeschichte zu bringen. Das Resultat: Eine spannende Sonderausstellung, die rätselhafte Geschichten aus Wirtschaft, Politik, Sport und der Welt der Reichen und Schönen erzählt.

Von Spionen, Seifenspendern und versteckten Kameras

Zu sehen sind kuriose und zum Teil noch nie gezeigte Exponate, unter anderem aus Amerika, England, Polen und Frankreich. Ein besonderes Highlight: Das in Originalgröße und nach authentischen Konstruktionsplänen aus dem frühen 19. Jahrhundert angefertigte Modell des *Geislauterner Dampfwagens*. Dieser gilt als eine der frühesten deutschen Lokomotiven, obwohl es sich dabei eigentlich um eine englische Erfindung handelt. Sie wurde kurzerhand von deutschen Ingenieuren ausspioniert und kopiert.

Von Spionage erzählt auch ein unspektakulär wirkender Seifenspender aus einer modernen Reisezugtoilette: Solch alltägliche Gegenstände wurden von Geheimdiensten gezielt als Briefkästen genutzt, um geheime Nachrichten hinter die feindlichen Linien zu bringen. Die Stasi machte den Agenten jedoch einen Strich durch die Rechnung und installierte versteckte Kameras in den Zugtoiletten, um die Spione zu enttarnen.

Morbides Flair verbreitet auch eine Gebeinkiste, die zum Transport von menschlichen Überresten mit der Eisenbahn gebräuchlich war. Ob eine Leiche eine Fahrkarte lösen muss, erfährt man aus der jeweiligen Dienstvorschrift.

Oliver Wasmann
Kommunikation/Sprecher
Deutsche Bahn Stiftung gGmbH
Bellevuestraße 3, 10785 Berlin
Tel. 030 297 56107
oliver.wasmann@
deutschebahnstiftung.de
www.deutschebahnstiftung.de

Presseinformation

Film noir trifft Graphic Novel

Neben vielen ungewöhnlichen Exponaten sind die eigens für die Ausstellung gezeichneten Illustrationen ein echter Hingucker. Sie erzählen von mysteriösen Umständen und gruseligen Geständnissen. Die ausdrucksstarken Werke des Gestalterteams von Marius Schreyer Design aus Nürnberg sind von besonderer Ästhetik und garantieren eine außergewöhnliche Museumserfahrung. Text ist hier Nebensache: Die Bilder transportieren die Geschichten, die dadurch greifbarer und lebendiger werden.

Oliver Götze, Direktor des DB Museums: „Die Ausstellung überrascht nicht nur inhaltlich mit vielen spannenden Geschichten, sondern ist auch optisch ein Hochgenuss. Unsere Besucherinnen und Besucher können sich wie Detektive in einem Film noir fühlen und auf eigene Faust die Eisenbahngeschichte durchleuchten.“

Begleitprogramm

Auch das Begleitprogramm zur Ausstellung verspricht Spannung: Schauspielführungen lassen die Besucherinnen und Besucher in die Welt von Mördern, Königen und Betrügern eintauchen. In Zeichen-Workshops können sich Groß und Klein in der Kunst des Illustrierens erproben. Und begleitende Vorträge erzählen von Eisenbahnredensarten und Stasi-Bespitzelungen. Ab Mitte Januar wird zudem immer sonntags um 13 Uhr eine kostenfreie Führung durch die Ausstellung angeboten.

Hinweis für Redaktionen: Bildmaterial zum DB Museum und der Sonderausstellung steht im Mediaportal der Deutschen Bahn unter mediaportal.deutschebahn.com bereit oder wird auf Anfrage zur Verfügung gestellt.

Deutsche Bahn Stiftung und DB Museum

Anschluss sichern. Verbindungen schaffen. Weichen stellen: Die Deutsche Bahn Stiftung bündelt unter diesem Leitsatz das gemeinnützige Engagement des DB-Konzerns und knüpft damit an die Tradition der Hilfe und Verantwortung an, wie Eisenbahner sie seit jeher leben. Sie verbindet dabei Eisenbahngeschichte mit Weichenstellungen für die Zukunft. Sie betreibt das DB Museum, setzt sich für die Integration von Menschen am Rande der Gesellschaft ein und fördert ehrenamtliches Engagement.

Mehr unter: www.deutschebahnstiftung.de

Das im Jahr 1899 gegründete DB Museum ist das älteste Eisenbahnmuseum der Welt. Weit über 200.000 Besucher aus der ganzen Welt besuchen jedes Jahr das Stammhaus des DB Museums in Nürnberg und die beiden Außenstellen in Koblenz und in Halle/Saale. Unter dem Dach der Deutsche Bahn Stiftung hält es die deutsche Eisenbahngeschichte aller Epochen lebendig und macht sie von den Anfängen um 1800 bis in die Gegenwart für Besucher zugänglich.

Mehr unter: www.dbmuseum.de

Herausgeber: Deutsche Bahn Stiftung gGmbH
Bellevuestraße 3, 10785 Berlin, Deutschland
Geschäftsführung: Tobias Geiger, Dr. Hella Schmidt-Naschke, Jenny Zeller

Oliver Wasmann
Kommunikation/Sprecher
Deutsche Bahn Stiftung gGmbH
Bellevuestraße 3, 10785 Berlin
Tel. 030 297 56107
oliver.wasmann@deutschebahnstiftung.de
www.deutschebahnstiftung.de